



Stolz auf ihre Kunst: Die Nachwuchs-Graffiti-Künstler des Höviland-Angebots präsentieren das Ergebnis ihrer Arbeit in Vingst. Foto: Ramme

Kamelhuhn ziert das Garagentor

Workshop vermittelt Jugendlichen in Vingst Grundlagen der Graffitikunst – ganz legal

VON NORBERT RAMME

Vingst. Die Organisatoren und die Pänz aus Kölns größter Ferien-spielaktion „Höviland“ wollen ihrem Stadtteil etwas Bleibendes hinterlassen: Farbenfrohe Garagentore sollen das Veedel verschönern. Passend zum diesjährigen Motto „Hövi-Land – Die schönste Baustelle Kölns“ war eine Gruppe von Jungs und Mädchen unter An-

„Wir haben im Vorfeld Flächen gesucht, die man auch tatsächlich besprühen darf

Andreas Hildebrand

leitung professioneller Graffiti-Künstler der Gruppe „Good Lack“ losgezogen, um mit bunten Spraydosen einige Garagentore im Bereich um den Marbergweg und den benachbarten Eschkampsgrund in Vingst neu und vor allem kreativ zu gestalten.

„Wir haben im Hövi-Land in den vergangenen Jahren häufig Gaffiti-Workshops durchgeführt. Dabei wurde allerdings jeweils nur

auf Pappe gesprüht“, sagt Andreas Hildebrand aus dem Hövi-Organisationsteam. „Diesmal haben wir im Vorfeld Flächen gesucht, die man auch tatsächlich besprühen darf.“

So sollte den Kindern der Unterschied zwischen legalem und illegalem Graffiti aufgezeigt werden. Dafür hatten unter anderem Roland Gogol, der bereits seit Jahren als Musiker und Techniker an der Ferienaktion teilnimmt, sowie Dieter Menne – der stellvertretende Kalker Bürgeramtsleiter engagiert sich regelmäßig ehrenamtlich im Hövi-Land – ihre Garagen zur Verfügung gestellt.

Mit Hilfe des Good-Lack-Teams wurden die Jungs und Mädchen

Der Entwurf für das Kamelhuhn stammt von Niklas Kaufmann.

nun selbst zum kreativen Graffiti-Nachwuchs.

Die Künstlergruppe, die im Jahr 2000 von John Iven und Ron Voigt gegründet wurde, bietet ihre Graffiti- und Streetart-Workshops für Kinder und Jugendliche sowie für Firmen und Manager an. Sie hat schon für die Stadt, die KVB, für Re-

we, RTL sowie für die Unikliniken und das Karnevals-Festkomitee gearbeitet. Im Rahmen der sogenannten Jugend-Eventtage für das Höviland leiteten die Künstler die Kinder um Gruppenleiter Daniel Bartl (17) an, einen Schüler des Ostheimer Heinrich-Heine-Gymnasiums. Von der Umsetzung waren dabei nur Entwürfe abgeschlossen, die politische Symbole und Schriftzüge beinhalteten.

Am Marbergweg entstand so ein Köln-Panorama – die drei Garagentore am Eschenkampsgrund verzieren jetzt bunte Monster und Fantasie-Tiere. „Wir haben zunächst auf Papier gezeichnet und uns dann geeinigt, welche Figuren wir nehmen wollen“, sagte Annika Theis (13), die ein Kuhpferd entworfen hatte. Niklas Kaufmann (12) steuerte ein Kamelhuhn, die gleichaltrigen Tobias Wilmsen eine Giraffe und Enrico La Torre eine Mischung aus Schwein, Ziege und Meerschweinchen in Pink bei. Hildebrand: „Diese Tiere sind alle ziemlich pflegeleicht – und sie unser Beitrag zur Verschönerung des Stadtteils.“

